

Else Lasker-Schüler (1869-1945)

Sphinx

Sie sitzt an meinem Bette in der Abendzeit
Und meine Seele tut nach ihrem Willen,
Und in dem Dämmerne, traumesstillen,
Engen wie Fäden dünn sich ihre Glanzpupillen
5 Um ihrer Sinne schläfrige Geschmeidigkeit.

Und auf dem Nebenbette an den Leinennähten
Knistern die Spitzenranken von Narzissen,
Und ihre Hände dehnen breit sich nach dem Kissen,
10 Auf dem noch Träume blühen aus seinen Küssen,
Herzsüßer Duft auf weißen Beeten.

Und lächelnd taucht die Mondfrau in die Wolkenwellen
Und meine bleichen, leidenden Psychen
15 Erstarren neu im Kampf mit Widersprüchen.
(85 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/lasker/7tag/chap001.html>